

Der Verein Ostblick – Initiative OsteuropaStudierender Deutschland e.V. lädt ein zu seinem XI. Jahreskongress vom 11. bis 14. Juli 2013 am Herder-Institut Marburg:

„Osteuropaforschung. Vergangenheit – Gegenwart – Perspektiven“

Ostblick bemüht sich seit seiner Gründung im Jahr 2002 darum, den Austausch zwischen den verschiedenen Forschungsdisziplinen sowie zwischen Studierenden, DoktorandInnen und etablierten WissenschaftlerInnen zu fördern. Während des Ostblick-Jahreskongresses wird deshalb weniger ein bestimmtes Thema gezielt ergründet, sondern vielmehr dem interdisziplinären Austausch zwischen Studierenden und Promovierenden aus ganz Deutschland eine Plattform geboten werden.

Das Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft in Marburg ist eine der zentralen Einrichtungen der Forschung zum östlichen Europa im deutschsprachigen Raum. Seit seiner Gründung im Jahr 1950 leistet es einen wesentlichen Beitrag zur „Osteuropaforschung“, deren Paradigmenwechsel und fachliche Entwicklungen auch anhand der Institutsgeschichte beispielhaft nachvollzogen werden können.

Der Kongress richtet sich – unabhängig von der jeweiligen Fachrichtung – an alle Studierenden und Promovierenden, die sich in ihrem Studiengang und/oder in ihrer Forschung mit dem östlichen Europa beschäftigen. Auch Studierende in niedrigen Semestern und in den Bachelor-Studiengängen ermutigen wir dazu, am XI. Ostblick-Kongress aktiv mit eigenen Beiträgen teilzunehmen.

Wer ein laufendes oder geplantes Forschungsprojekt (Bachelor-, Master-, Magister-, Diplom- und Dissertationsvorhaben) präsentieren möchte (ca. 30 Minuten Vortrag plus Diskussion), schickt bitte bis zum 31. März ein Abstract von 1-2 Seiten und einen kurzen tabellarischen Lebenslauf an: geschaeftsfuehrung@ostblick-deutschland.de

Der Kongress bietet:

- Keynote-Referate renommierter WissenschaftlerInnen, u. a. einen Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Peter Haslinger, Direktor des Herder-Instituts Marburg
- die Möglichkeit, in Workshops die eigene laufende oder geplante Arbeit interdisziplinär mit Studierenden und Promovierenden aus ganz Deutschland zu diskutieren,
- die Chance, fachliche und informelle Kontakte zu knüpfen,
- die Gelegenheit, das Herder-Institut kennenzulernen
- im Anschluss die Möglichkeit, den Kongressbeitrag in der Online-Zeitschrift Ostblicke zu publizieren,
- und nicht zuletzt eine Führung durch die Universitätsstadt Marburg und ein Begleitprogramm.

Die Arbeitssprache wird grundsätzlich Deutsch sein, je nach Zusammensetzung der Teilnehmenden sind aber auch Blöcke in englischer Sprache möglich. Die Teilnahme am Kongress ist kostenfrei. Für Pausenverpflegung wird gesorgt. Vorbehaltlich der Zusage von Fördermitteln und bei frühzeitiger Anmeldung der Teilnehmenden bemüht sich der Verein Ostblick um die Vermittlung einer begrenzten Anzahl kostengünstiger Übernachtungsmöglichkeiten.

Aktuelle Informationen finden sich unter www.ostblick-deutschland.de